

# **Buch des Monats September 2009**

## **Galileo Galilei:**

### **Siderevs nvcivs**

#### **Frankfurt/Main: Palthenius 1610**

**(StB Ulm: 4165)**

Der italienische Mathematiker, Physiker, Astronom und Philosoph Galileo Galilei wurde am 15.2.1564 in Pisa geboren und starb am 8.1.1642 in Arcetri (heute zu Florenz). Er studierte in den Jahren 1581 bis 1585 in Pisa. An der Florentiner Accademia del Disegno lernte er die Schriften des griechischen Mathematikers und Mechanikers Archimedes (\*285-212 v. Chr.) kennen. 1589 erhielt er die Professur für Mathematik in Pisa und wechselte 1592 nach Padua. 1610 wurde er von Großherzog Cosimo II. (1590-1621) als Mathematiker und Philosoph an seinen Hof nach Florenz berufen. Ab dieser Zeit trat er öffentlich für das heliozentrische Weltbild des Nikolaus Kopernikus (1473-1543) ein. Das führte zu Auseinandersetzungen mit der katholischen Kirche. Diese reagierte 1616 mit dem Verbot dieser Lehre durch Papst Paul V. Seine 1632 in italienischer Sprache erschienene Schrift "Dialogo" führte zum Prozess gegen Galilei vor der römischen Inquisition. Er musste seinem Irrtum abschwören und wurde zu Hausarrest in seinem Landhaus in Arcetri verurteilt. Diese Verurteilung wurde erst 1992 durch Papst Johannes Paul II. zurückgenommen und Galilei damit auch von der katholischen Kirche rehabilitiert. 1609 baute er das ein Jahr zuvor in den Niederlanden erfundene Fernrohr nach, um damit astronomische Beobachtungen zu machen. Er entdeckte die bergige Oberflächenstruktur des Mondes, den Sternenreichtum der Milchstraße, die verschiedenen Phasen der Venus, die vier großen Jupitermonde, die seither Galileische Monde genannt werden, die Saturnringe und 1611 die Sonnenflecken. Erste Ergebnisse seiner Beobachtungen veröffentlichte er 1610 unter dem Titel "Siderevs nvcivs" (deutsch: Sternenbotschaft). Er widmete das Werk seinem Gönner Großherzog Cosimo II. Die hier ausgestellte Ausgabe wurde in Frankfurt (Main) von Zacharias Palthenius (\*1570 Friedberg/Hessen), der zwischen 1593 und 1614/15 als Drucker tätig war, gedruckt. Sie ist mit Holzschnitten illustriert, die die bergige Oberfläche des Mondes darstellen.

Literaturhinweise: Galileo Galilei. Hans Blumenberg (Hrsg.): Sidereus nuncius (dt. Übers.) 1980; Johannes Hemleben: Galileo Galilei. 2006; Zu neuen Erkenntnissen über die Entdeckung der Jupitermonde: Frank Keim: Die Entdeckung der Jupitermonde 105 Jahre vor Galileo Galilei. 2009.